

Protokolleintrag vom 09.04.2003

Von Renate Schoch (AL) und Walter Angst (AL) ist am 9.4.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er den Schutz der konsularischen Vertretungen auf dem Gebiet der Stadt Zürich wieder anders als mit WK-Soldaten sicherstellen kann.

Begründung:

Seit dem 3. April patrouillieren mit Sturmgewehren ausgerüstete Milizsoldaten der Schweizer Armee vor den konsularischen Vertretungen einiger Länder in der Stadt Zürich. „Die Truppe“ führe zur Unterstützung der Stadtpolizei „einen Überwachungsauftrag aus“, heisst es in einer Medienmitteilung der Stadtpolizei vom 2. April. Die Angehörigen des Territorialregiments 18, die alle 14 Tage ausgewechselt werden, dürfen die Waffe zur Notwehr und Notwehrhilfe verwenden. Der Einsatz von WK-Soldaten mit scharfer Munition mitten in Wohnquartieren gefährdet jedoch die Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner in unzumutbarem Mass. Es ist nicht zu erwarten, dass Milizsoldaten die gleichen professionellen Standards erfüllen wie ausgebildete Polizisten.